

Farbe verfließt wie die Zeit

Monika Salehian, Jürgen Bartsch und Claudia Seider in der Galerie im Luisenhof

Bochum • „Gegenwart ist das Stück Boden unter Deinen Füßen, wenn du rennst“. Es ist so etwas wie ein Motto, das Jürgen Bartsch in eines seiner Bilder geschrieben hat. Für den Essener Künstler ist alles in Bewegung und jeder Halt ein Grund, zu Pinsel und Farben zu greifen. Er ist einer von drei Künstlern, die in der Galerie im Luisenhof ausstellen.

Das 40-teilige Werk „Die Stadt, die Menschen, Bewegung“ zeigt Essener Stadtansichten zum Beispiel von der Zeche Zollverein, in deren

Nähe Jürgen Bartsch wohnt, dazu Luftbilder und Portraits von Künstlerkollegen. Auffallend wie bei vielen anderen Arbeiten ist der Hintergrund, der aus vertikalen Pinselstrichen besteht. In „Gegenläufig“ werden diese Farbverläufe sogar zum Thema des abstrakten Bildes. Auch in „Loveparade“, dem neuesten Werk des Esseners, feiern die Menschen vor diesen Farbbändern, die an Luftschlangen erinnern, für Bartsch aber vor allem die verfließende Zeit symbolisieren.

Von der naturwissenschaft-

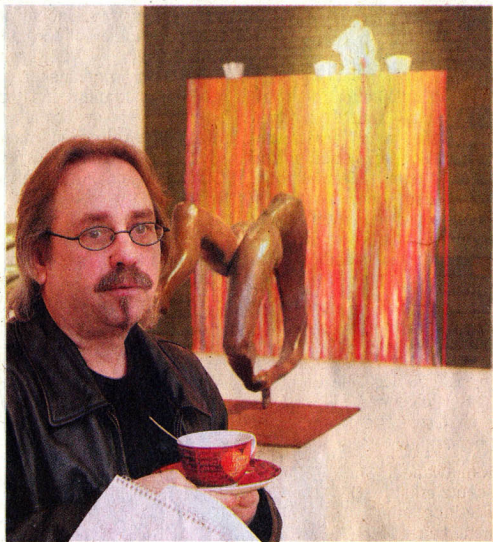
lichen Anschauung der Welt ist die Arbeit von Monika Salehian geprägt. Der Aufbau der Materie und ihre mikrokosmischen Eigenschaften aber auch die Vorstellungen vom Zusammenhang der Welt beschäftigen die Künstlerin, die seit 2000 am Institut für Ausbildung in bildender Kunst und Kunsttherapie in Wattenscheid studiert. Die Dilmenerin abstrahiert das Sechseck als Zeichen der Wissenschaft zu Netz- und Gitterstrukturen. Während kleine Objekte auch farbig sind, verwendet Monika Sale-

hian für ihre Werke der Reihen „Raumkonstrukt“ und „Deep View“ Töne zwischen Schwarz und Weiß.

Die Bilder der beiden Künstler ergänzt Galeristin Claudia Seider wie gewohnt mit ihren Bronzeskulpturen. Eine Besucherin fasste ihre Arbeit treffend zusammen: „Eine geballte Zusammenfassung menschlicher Probleme und Freuden“. ■ W-m

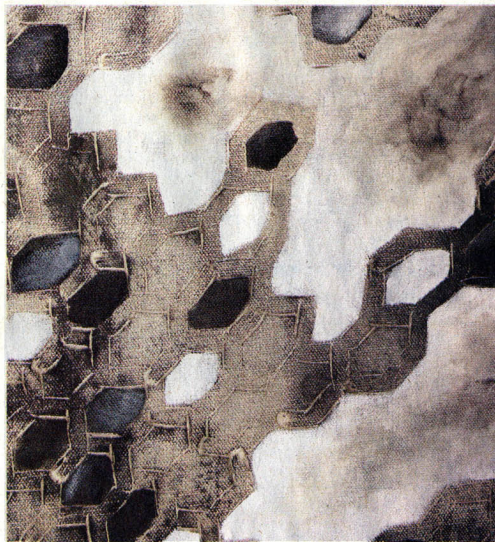
Galerie im Luisenhof, Südring 10, bis Ende Februar, täglich 14-18 Uhr.

» www.sprachkunst-im-luisenhof.de



Jürgen Bartsch vor einer Skulptur von Claudia Seider und seinem Bild „Farbfluss“.

RN-Foto Grosler



An Bienenwaben erinnern manche Arbeiten von Monika Salehian.

RN-Foto Grosler